

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bevor aber die 113. und 58. Infanterie-Division abgelöst wurden, versuchte General von Mudra doch noch einmal, wenigstens das diesen Divisionen für den 2. April gesteckte Ziel, die Linie Batterie 734—Süden-ende der Russen-Schlucht, zu erreichen. Indessen, sobald am 4. April das deutsche Vorbereitungsfeuer einsetzte, antwortete die feindliche Artillerie aufs heftigste mit Kalibern bis zu 28 cm. Die Infanterieangriffe kreuzten sich mit französischen Gegenstößen. Bereits am Abend wurde die Lage so bedrohlich, daß vier Bataillone der 19. Reserve-Division hinter die Nacht zwischen 113. und 58. Infanterie-Division geschoben, teilweise sogar eingesetzt werden mußten. Am 5. verhinderte das in unverminderter Stärke anhaltende feindliche Feuer die Bereitstellung der Truppen für den wiederum befohlenen Angriff; nur mit äußerster Anstrengung konnte die vordere Linie besetzt gehalten werden. Notgedrungen mußte General von Mudra auf Wiederholung oder gar Weiterführung des Angriffs vorläufig verzichten.

4./5. April.

Bis zum 8. April hatte die 21. Infanterie-Division die 58. abgelöst. Am 10. April genehmigte das Armeekorps-Oberkommando einen neuen Vorschlag des Generals von Mudra, der die Fortführung der Angriffe, mit dem 11. beginnend, bis zur Erreichung der Linie Zwischenwerk Thiaumont—Fleury—La Montagne bis etwa zum 25. April vorsah. Aber bereits der erste Angriff des linken Flügels der 113. Infanterie-Division südlich des Forts Douaumont und der 21. Infanterie-Division gegen den Caillette-Wald am 11. April scheiterte nach geringen Anfangserfolgen unter schweren Verlusten, ebenso seine Wiederholung am 12. früh. Gleichzeitig, aber ebenfalls vergeblich und sehr verlustreich, griff noch einmal der linke Flügel der 121. Infanterie-Division eine vermeintliche Blockhausanlage<sup>1)</sup> nordwestlich des Forts Vaur an.

10. bis  
12. April.

Nachdem bis zum 12. April auch die 113. Infanterie-Division herausgezogen und durch die 25. ersetzt war, übernahm das Generalkommando des XVIII. Armeekorps unter General von Schenck wieder den Abschnitt seiner beiden Divisionen; dem Generalkommando X. Reservekorps blieb nur der Raum der 19. Reserve-Division.

Nach den Mißerfolgen am 11. und 12. April morgens hatte General Schmidt von Knobelsdorf am 12. in Mézières eine Aussprache mit General von Falkenhayn, nach der er mit einem Generalstabsoffizier des Oberkommandos am 13. April in das Hauptquartier Nouillon-Pont der Gruppe Mudra übersiedelte, um den „Vorbereitungen für die Fort-

13. April.

<sup>1)</sup> Wie sich später ergab, ein umfangreicher J-Raum; S. 182.